



Pauluskirche

Jahreslosung für 2026:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.
Offenbarung 21,5



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief September bis November 2026

www.westerwaldsued.de

Der Mann hinter den Liedern Warum mich Paul Gerhardt beeindruckt – zum 350. Todestag

Paul Gerhards Lieder gehören zu den absoluten Evergreens im Gottesdienst: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, „Befiehl du deine Wege“, „O Haupt voll Blut und Wunden“. In diesem Jahr jährt sich sein Todestag zum 350. Mal. Ein guter Anlass, ihn einmal näher vorzustellen. Und zu erklären, warum er mich so beeindruckt.

Paul Gerhardt wird 1607 geboren, in eine schwere Zeit hinein. Als Kind verliert er beide Eltern. Als junger Mann erlebt er den Dreißigjährigen Krieg – dreißig Jahre lang Gewalt, Hunger und Pest. Sein Geburtsort wird zweimal geplündert. Auf seine erste ordentliche Pfarrstelle muss er warten, bis er über vierzig ist. Und auch danach bleibt ihm wenig erspart: Vier seiner fünf Kinder sterben früh, ebenso seine Frau. Sein Amt in Berlin verliert er, weil er sich als überzeugter Lutheraner weigert, eine Erklärung des reformierten Kurfürsten zu unterschreiben, die ihn Mundtot machen sollte.

Und ausgerechnet dieser Mann schreibt die zuversichtlichsten Lieder unserer Sprache. „Geh aus, mein Herz“ – ein Loblied auf den Sommer – entsteht wenige Jahre nach dem großen Krieg, in einem verwüsteten Land. Als alles brach liegt, besingt er die schöne Gärten Zier mit Narzissus und Tulipan. In den Textzeilen steckt das tiefe Vertrauen darauf, dass auch die vom Krieg gezeich-

nete Welt immernoch Gottes Schöpfung ist. Und wie viel schöner doch dann erst das Paradies sein muss.

Genau das beeindruckt mich. Und je länger ich mich jetzt mit ihm beschäftigt habe, desto mehr merke ich: Sein Glaube ist meinem gar nicht so fern. Ich bin, wie er, lutherisch geprägt. Kann mit reformierten Ideen wie Kirchenzucht und kahlen Kirchen wenig anfangen.

Vor allem aber teile ich seine Theologie. Gerhardt vertraut auf einen Gott, der mitgeht, der mitleidet und der auch mitlacht. Einen Gott, der sich uns voller Liebe gezeigt hat, in Jesus Christus. Und wer sich so geliebt fühlen kann, der muss wenig Angst vor der Welt haben. Eines seiner Lieder bringt es auf den Punkt, mit einem Wort des Apostels Paulus: Ist Gott für mich, wer kann dann wider mich sein?

Vielleicht ist das sein eigentliches Geheimnis. Er hatte allen Grund zu zweifeln – und hat trotzdem gesungen. Nicht, weil das Leben es gut mit ihm meinte, sondern weil er wusste: Gott meint es gut mit mir.

In diesem Jubiläumsjahr lohnt es sich, beim nächsten Gerhardt-Lied einmal genau auf die Worte zu hören. Da hat einer geschrieben, der wusste, wovon er singt.

Paul Gerhardt
ev.-luth. Theologe und Liederdichter
(1607 – 1676)



Ihr Pfarrer Marcel Kehr

UPDATE

Baustelle Pauluskirche – der Ball liegt in Darmstadt

Wie versprochen melden wir uns auch in dieser Ausgabe wieder zum Bauprojekt „Anbau an die Pauluskirche“. Von unserer Seite sind die Hausaufgaben gemacht. Der Entwurf des Architekturbüros „von Canal“ liegt vor, unsere Kirchenarchitektin Ines Vetter hat ihn sorgfältig geprüft und die nötigen Grundlagen zusammengetragen. Damit ist alles vorbereitet, was wir hier vor Ort vorbereiten können. Was jetzt noch fehlt, sind die erforderlichen Zustimmungen und Entscheidungen der Landeskirche in Darmstadt – und dort mahlen die Mühlen bekanntlich in ihrem eigenen, sehr bedächtigen Tempo.

Wir stehen also längst in den Startlöchern und würden gerne weitermachen – nur dürfen wir noch nicht. Man möge uns die Offenheit verzeihen: Die Ungeduldigen sind in diesem Fall eindeutig wir. Sobald aus Darmstadt grünes Licht kommt, geht es bei uns ohne Verzögerung weiter – und Sie erfahren es an dieser Stelle als Erste. Bis dahin üben wir uns gemeinsam mit Ihnen in Geduld. Freiwillig ist das allerdings nicht.

MK

„Bitte bleibt unter uns.“

In den vergangenen Monaten begegnet mir ein Satz immer häufiger. Er wird leise ausgesprochen, manchmal fast entschuldigend:

„Ich möchte niemandem zur Last fallen.“

Jedes Mal berührt mich das. Denn hinter diesen Worten höre ich etwas ganz anderes: die Angst, nicht mehr gebraucht zu werden. Die Sorge, dass das eigene Leben an Wert verliert, wenn die Kräfte nachlassen und man auf Hilfe angewiesen ist.

In meinem Beruf begegne ich vielen älteren Menschen. Ich sehe ihre Falten, ihre müden Hände und manchmal ihre Unsicherheit. Aber ich sehe noch etwas anderes: ein langes Leben voller Erinnerungen, Liebe, Arbeit, Tränen und Hoffnung. Ich sehe Menschen, die Kriege erlebt, Kinder großgezogen, Häuser gebaut, Vereine getragen und Gemeinden mit Leben erfüllt haben. Menschen, ohne die wir heute nicht dort wären, wo wir sind.

Wie traurig wäre es, wenn gerade sie nun glaubten, sie müssten sich aus dem Leben zurückziehen.

Unsere Gesellschaft spricht oft von Effizienz, Leistung und Selbstständigkeit. Doch der Wert eines Menschen lässt sich nicht daran messen, wie schnell er geht, wie viel er schafft oder wie gesund er ist. Gott misst anders. Für ihn bleibt jeder Mensch kostbar – vom ersten bis zum letzten Atemzug.



Vielleicht verändert sich im Alter die Aufgabe. Wer früher gegeben hat, darf heute empfangen. Wer nicht mehr alles selbst kann, schenkt uns die Gelegenheit, Fürsorge zu zeigen. Auch das ist ein Geschenk. Denn Liebe lebt davon, dass wir sie geben **und** annehmen.

Die Bibel sagt: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.“ (Jesaja 46,4)

Was für ein wunderbares Versprechen! Gott sagt nicht: „Solange du stark bist.“ Er sagt: **„Ich trage dich.“**

Deshalb möchte ich allen älteren Menschen Mut machen: Bitte zieht euch nicht zurück. Kommt weiter in unsere Gottesdienste, zu den Seniorennachmittagen oder einfach auf eine Bank vor dem Haus. Erzählt eure Geschichten. Teilt eure Erfahrungen. Lacht mit uns, weint mit uns und betet mit uns.

Wir brauchen euch. Nicht trotz eures Alters, sondern gerade wegen eures Alters.

Und wir alle – als Familien, Nachbarn und Gemeinde – sollten uns immer wieder fragen: Wer wartet vielleicht auf einen Besuch? Wer freut sich über einen Anruf oder ein offenes Ohr? Oft sind es die kleinen Gesten, die einem Menschen zeigen: **Du gehörst dazu.**

Niemand sollte das Gefühl haben, aus dieser Welt verschwinden zu müssen, um anderen das Leben leichter zu machen.

Denn jeder Mensch ist einzigartig. Jeder Mensch ist von Gott geliebt. Und jeder Mensch hinterlässt Spuren, die kein anderer hinterlassen kann. Darum wünsche ich uns, dass wir einander immer wieder sagen – und vor allem zeigen:

„Wie schön, dass es dich gibt. Schön, dass du noch unter uns bist.“

MC

GEMEINSAM ONLINE – UNSERE NEUE WEBSEITE

Besuchen Sie uns unter westerwaldsued.de

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Gemeinden sind zur Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd zusammengewachsen – und das zeigt sich jetzt auch im Internet. Unter westerwaldsued.de haben wir eine neue, gemeinsame Webseite, die unseren bisherigen Auftritt ablöst. Hier finden Sie ab sofort alles Wichtige aus unserer Gesamtkirchengemeinde – übersichtlich, aktuell und an einem Ort.

Was Sie dort erwartet:

- alle Gottesdienste und Veranstaltungen mit Terminen auf einen Blick
- unsere Gruppen und Kreise, jeweils mit den passenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern
- Informationen rund um Taufe, Trauung und Beerdigung – für die Momente, in denen Sie Begleitung suchen
- alle Kontaktdaten und den Weg in unser Gemeindebüro

Die Seite lässt sich auch bequem am Handy oder Tablet lesen. So können Sie jederzeit und von überall vorbeischauen.

Möglich macht das ChurchDesk – eine Plattform, die eigens für Kirchengemeinden entwickelt wurde und bundesweit von mehreren tausend Gemeinden genutzt wird. Sie hilft uns, die Seite verlässlich aktuell zu halten und alle Angebote unserer Gemeinde datenschutzgerecht an einem Ort zusammenzuführen.

So finden Sie uns: Geben Sie einfach westerwaldsued.de in Ihren Browser ein. (Auch die Schreibweise mit Umlaut, westerwaldsüd.de, führt Sie ans Ziel.) Noch schneller geht es mit dem QR-Code hier unter dem Text: einfach mit der Handykamera darauf halten – schon sind Sie da.

Schauen Sie doch einmal vorbei! Und wenn Ihnen etwas fehlt oder Sie eine Idee haben, was noch auf die Seite gehört, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung im Gemeindebüro.

Ihr Pfarrer Marcel Kehr



**HIER
SCANNEN!**



UNSER KIRCHENCAFÉ SUCHT MOTIVIERTE HÄNDE!

Sie haben Freude daran anderen eine Auszeit zu schenken und packen gerne mit an?
Dann sind Sie in unserem Kirchencafé richtig!

Wir benötigen Unterstützung für:

- Tische und Stühle stellen
- Kaffee und Gebäck ausgeben

Zeitaufwand:

- regelmäßig oder einfach ab und zu

Bei Interesse melden
Sie sich gerne bei:
Helke Brodehl
Tel.: 02608-538



Evangelische Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd

WERDE EIN HELD DER WEIHNACHTSGESCHICHTE!

BIST DU DABEI?

Wir suchen

- ★ große und kleine Sterne
- ★ mutige Hirten
- ★ fröhliche Engel
- ★ geheimnisvolle Könige
- ★ liebe Schafe
- und viele mehr!

JEDER KANN MITMACHEN!
Egal ob du schon einmal Theater gespielt hast oder zum ersten Mal auf einer Bühne stehst.

Mach mit und erzähle gemeinsam mit uns die schönste Geschichte der Welt!

KRIPPENSPIEL FÜR DEN HEILIGEN ABEND

Das größte Abenteuer beginnt mit DIR!

ERSTES TREFFEN:
20. OKTOBER 2026
UM 18.00 UHR

WO?
IM GEMEINDEHAUS
PAULUSZENTRUM MONTABAU

ANMELDUNG:
IM GEMEINDEBÜRO
02602 / 83855 11

Gemeinsam singen, lachen, proben und eine magische Geschichte lebendig machen!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Einfach heiraten

33 Paare feiern in Hachenburg ihre Liebe



Bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad wurde es Anfang Juli in Hachenburg vielen Menschen warm ums Herz: Bei der Neuauflage der Aktion „Einfach heiraten“ segneten acht Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserem Dekanat die Liebe von 33 Paaren – spontan, ohne große Vorbereitung, aber mit viel Herz. Mit dabei war auch Pfarrerin Deborah Kehr aus Montabaur.



18 Paare gaben sich das Ja-Wort, 13 ließen ihre Verbindung segnen, ein Paar feierte Silber- und eines sogar Goldene Hochzeit. Gefeierte wurde dort, wo die Menschen sind: am Schloss und im Burggarten, in der Fußgängerzone, in einer Gaststätte und in der Schlosskirche. Von 15 bis 22 Uhr empfing ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen die Paare zu jeweils rund 20-minütigen Segensfeiern. Bundesweit beteiligten sich mehr als 300 Orte an dieser Aktion der Evangelischen Kirche.

Hinter jedem Ja stand eine eigene Geschichte. Manche erfüllten sich nach vielen gemeinsamen Jahren endlich den Traum von der kirchlichen Trauung; andere dankten Gott für 50 Ehejahre. Ein Ehemann lud heimlich 60 Freundinnen und Freunde ein, um seine Frau

zum Hochzeitstag zu überraschen. Und im Burggarten wurde es besonders bewegend: Dort verband Pfarrerin Monika Christ zwei überraschende Heiratsanträge mit einer Segensfeier für die Liebe der beiden Paare.

Getragen wurde der Tag von Musik und vielen helfenden Händen – von Bläsern, Sängerinnen und Sängern, Musikern an Klavier und Harmonium und den zahlreichen Ehren- und Hauptamtlichen, die beim Auf- und Abbau anpackten und Menschen wie Orte im Blick behielten. Tatkräftige Unterstützung kam auch aus dem Backoffice vor Ort, wo Britta Krämer aus dem Montabaurer Gemeindesekretariat mit anpackte und den Überblick behielt.

Das Besondere an „Einfach heiraten“ ist gerade diese Mischung aus Lockerheit und tiefer Ernsthaftigkeit: Ansprache, Trauung, Segen, Musik, ein Glas Sekt und sogar ein Paarfoto – nichts fehlte, trotz der kurzen Zeremonien. Für die Paare, die an diesem Tag Ja zu ihrer Liebe sagten, war es ein unvergessliches Erlebnis. Und für alle, die dabei sein durften, ein schönes Zeugnis dafür, wie gut Segen tut.

MK





Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl
2027**

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



Sandra Elberskirch-Wehnert

Vorstellung von Sandra Elberskirch-Wehnert

Hallo mein Name ist Sandra Elberskirch-Wehnert, ich bin 1992 geboren und wohne mit meinem Mann, unseren beiden Töchtern in Horressen.

Bereits in meiner Jugend habe ich

begonnen ehrenamtlich in Kinder- und Jugendgruppen mitzuarbeiten und Leitungserfahrung zu sammeln. Weil ich so viel Freude an dieser Arbeit hatte, entschied ich mich ein FSJ im CVJM zu machen um zu prüfen, ob ich mir eine berufliche Zukunft in der gemeindepädagogischen Arbeit vorstellen kann. Nach einem sehr lehrreichen und herausfordernden Jahr beschloss ich Religions- und Gemeindepädagogin und Soziale Arbeit zu studieren. Ich habe von 2012 bis 2016 an der CVJM Hochschule Hochschule in Kassel studiert. 2016 bin ich nach Abschluss meines Studiums nach Darmstadt gezogen und habe dort bei der Ev. Stadtmission zu 50% als Kinder- und Jugendreferentin und zu 50% als in der Sozial Missionarischen Arbeit im Brennpunkt „Akazienweg“ gearbeitet.

Meine Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist auch nach so vielen Jahren im ehren- und hauptamtlichen Dienst nicht weniger geworden. 2020 bin ich in Elternzeit gegangen. Nach knapp fünf Jahren Elternzeit und einigen ehrenamtlichen Projekten in der Gemeinde, konnte ich wieder beruflich ins gestalten von Gemeinde- und Glaubensleben kommen. Erst hatte ich einen Minijob in der Kirchengemeinde in Trebur. Ab April 2025 durfte dazu noch 9 Stunden im Nachbarschaftsraum Genauer Land arbeiten. Im November 2025 konnte ich im Nachbarschaftsraum auf 50% erhöhen, weswegen ich den parallel laufenden Minijob weitergegeben habe.

Nun führt es uns nach vielen Jahren näher in die Heimat zurück.

Am 01.08. starte ich meinen Dienst in der Ev. Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd. Ich freue mich die Gemeinden kennen zu lernen und zu Entdecken welche Aufgaben ich hier mitgestalten darf. Ebenso bin auf die für mich neue Herausforderung des gemeindepädagogischen Diensts gespannt, die mich hier erwarten. Auch freue ich mich ein Teil des Verkündigungsteams zu werden und mit anderen Hauptamtlichen, aber auch sicher mit tollen ehrenamtlichen Menschen, zusammen zu arbeiten.



Zum Gedenken an unseren
lieben Verstorbenen

Arthur Bohnet

* 02. September 1942

† 03. Mai 2026

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.*

Nachruf

Wir trauern mit seiner Familie um einen aufrichtigen Menschen und engagierten Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur.

Mit großer Zuverlässigkeit und fachlicher Kompetenz hat er die ihm übertragenen Aufgaben in der Gemeinde ausgeführt und überzeugte stets durch sein freundliches Auftreten und seine sachkundige Arbeit.

Als langjähriges Mitglied des Finanzausschusses übernahm er im Team die jährliche Prüfung der Kollektenkasse und die Vorprüfung der Jahresrechnung des Haushaltes. Im Bauausschuss setzte er sich für die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude ein. 2015 wurde ihm die Führung der Kollektenkasse übertragen, die er aufgrund seiner beruflichen Kompetenz digitalisierte und so jederzeit auf dem aktuellen Stand hielt. Am Gemeindeleben nahm er regen Anteil, auch am Gottesdienst. Das Wohl der Gemeinde lag ihm stets am Herzen.

Die Ev. Kirchengemeinde Montabaur nimmt Abschied von ihm mit großer Dankbarkeit und in ehrendem Gedenken.

Ortsausschuss Montabaur

Hauptamtlich Mitarbeitende

PFARRTEAM

Pfarrstelle I

PfarrerIn Deborah Kehr
Koblenzer Straße 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385522
deborah.kehr@ekhn.de

Pfarrstelle II

Pfarrer Marcel Kehr
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385521
marcel.kehr@ekhn.de

Pfarrstelle III

PfarrerIn Ricarda Bosse
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385523
ricarda.bosse@ekhn.de

Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstandes

Florian Jungbluth
florian.jungbluth@ekhn.de

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstandes

PfarrerIn Monika Christ
monika.christ3@ekhn.de

EVANGELISCHE Gesamtkirchengemeinde Westerwald-Süd Gemeinsames Gemeindebüro

Büro Montabaur:

Britta Krämer, Birgit Wilke und
Ingrid Hofmann
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Bürozeiten:
Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr
Tel. 02602/8385510
gesamtkirchengemeinde.
westerwald-sued@ekhn.de
westerwaldsued.de

Gemeindepädagogin

Sandra Elberskirch-Wehnert
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 02602/8385529
sandra.elberskirch-wehnert@
ekhn.de

Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.

Brigitte Schimmel
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Mobil: 01511/6476214

Unsere Gottesdienste

Jeden dritten Sonntag findet um 10:30 Uhr ein Familiengottesdienst (Gottesdienst für Groß und Klein) statt.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.westerwaldsued.de
Wenn nichts anderes angegeben finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

Sonntag, 06. September – 14. So. nach Trinitatis
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin B. Schimmel)
Freitag, 11. September
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Azurit
Sonntag, 13. September – 15. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor F. Jungbluth)
Mittwoch, 16. September
10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 20. September – 16. So. nach Trinitatis
10.30 Uhr Familiengottesdienst (H. Brodehl)
Mittwoch, 23. September
10.30 Uhr Gottesdienst (C. Schmitt) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 27. September – 17. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé (Pfarrer M. Kehr)
Sonntag, 04. Oktober – Erntedankfest
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin M. Chiera und Team)
Freitag, 09. Oktober
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Azurit
Sonntag, 11. Oktober – 19. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin M. Chiera)
Sonntag, 18. Oktober – 20. So. nach Trinitatis
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr)

Mittwoch, 21. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 25. Oktober – 21. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé (Pfarrer M. Kehr)
Mittwoch, 28. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 01. November – 22. So. nach Trinitatis
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin M. Chiera und Team)
Sonntag, 08. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr)
Freitag, 13. November
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Azurit
Sonntag, 15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.30 Uhr Familiengottesdienst (H. Brodehl)
Mittwoch, 18. November
10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 22. November – Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé (Pfarrer M. Kehr)
Mittwoch, 25. November
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr) – Seniorenheim Dillstraße
Sonntag, 29. November – 1. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr)

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto: IBAN: DE82 5735 1030 0055 0934 39
BIC: MALADE51AKI
Bank: Sparkasse Westerwald-Sieg

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Montabaur
Redaktionsteam: J. Pollmächer (JP), M. Chiera (MC),
T. Goedert (TG), I. Hofmann (IH),
A. Gomber (AG), M. Kehr (MK)
Druck & Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de



Unser Gemeindebrief steht auf unserer Homepage auch zum **Download** für Sie zur Verfügung.

www.westerwaldsued.de



Nichts mehr verpassen!

Folgen Sie unserem WhatsApp-Kanal & bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

Einfach den QR-Code scannen

Feedback, Wünsche, Anregungen zum Gemeindebrief?

Bitte gerne direkt an die E-Mail-Adresse der Redaktion:
gemeindebrief.evki-mt@jar147.de
Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

